

Als Illustration, wie unvorsichtig bei der Sperrung der Gewölbe, der Hausthore und Kelleröffnungen mitunter gebahrt und wie sehr dadurch die Verübung von Diebstählen erleichtert wird, zeigt folgender Ausweis:

Im ganzen Polizeirayon, einschliesslich der inneren Stadt¹⁾, wurden im Laufe des Jahres 1888 offen oder mangelhaft gesperrt getroffen:

Gewölbsthüren	770
Fensterläden der Gewölbe	396
Oberlichtfenster der Gewölbe	20
Gewölbs-Vorhängschlösser	156
Hausthore	1248
Kelleröffnungen gegen die Strasse	518

XV. ABSCHNITT.

Gesundheitspolizei.

I. Polizeiärztliches Personale.

Der factische Stand des ärztlichen Personales bestand aus 36 Bezirksärzten und polizeilichen Functionären.

Die Zahl der Hebammen betrug 2.

II. Polizeiärztlicher Dienst.

1. Aerztliche Untersuchungen und Gutachten.

	1887	1888
Aus Anlass strafgerichtlich zu verfolgender Handlungen	5.265	4.862
Aus Anlass nicht schuldbarer, doch aber ein polizeiliches Einschreiten erfordernder Verletzungen oder aus Anlass von Erkrankungen	4.146	4.131
Ueber Aufforderung anderer Behörden Abgaben von Gutachten über Beschuldigte und Arretirte bezüglich ihres Gesundheitszustandes überhaupt und mit Rücksicht auf bestimmte Fragen insbesondere	39.122	37.687

¹⁾ Die auf den ersten Gemeindebezirk allein entfallenden Anzeigen sind im 31. Abschnitte nachgewiesen.

Untersuchungen von Prostituirten (die regelmässigen Untersuchungen ausgenommen)	1887	1888
	7.527	6.936

2. Interventionen und Ausstellung fachärztlicher Gutachten in Angelegenheiten der Local-Sanitätspolizei.

	1887	1888
Bei Ueberwachung der öffentlichen Bäder . . .	9	8
Bei Ueberwachung der Rettungsanstalten . . .	128	75
Bei Untersuchung der Privat- (auch Kloster-) Spitäler, dann Privat-Irrenanstalten . . .	72	75
Bei Ertheilung von Wohnungsconsensen und bei sanitätspolizeilichen Uebelständen in Häusern	251	237
Bei Uebernahme von Findlingen in Privatpflege	727	769
Bei Verletzungen durch Hunde	97	83

3. Oeffentliche Impfungen.

Im Jahre 1888 wurden seitens der Polizeiärzte, respective der polizeiärztlichen Functionäre an 259 Impfungstagen 2.671 Personen geimpft und 39 Personen der Revaccination unterzogen.

4. Armenärztliche Functionen.

	1887	1888
Zahl der auf Kosten öffentlicher Fonds Behandelten	10.679	10.010
Zahl der Spitalzeugnisse für Zahlungsunfähige	5.266	5.725
„ „ Anweisungen zur Abgabe in die Versorgung- und Waisenhäuser	797	823
Zahl der Anweisungen für Pfründen	4.750	4.369
„ „ „ auf Bandagen, Krücken, Brillen etc.	425	438
Zahl der Anweisungen auf Heil- und andere Bäder	1.595	1.482
„ „ armenärztlichen Krankenrapporte	214	239
„ „ ärztlichen Inspectionen	481	952

III. Administrative Thätigkeit und äusserer Dienst in Bezug auf die Gesundheitspolizei.

	1887	1888
Correspondenzen mit Krankenanstalten . . .	28.255	21.753
Ausfertigungen von Spitalsdocumenten . . .	20.419	18.949
Bestätigungen von Reversen zur Uebernahme Irrsinniger	421	282

	1887	1888
Bestätigungen zur Ausfolgung von Gift . . .	22	19
„ behufs Aufnahme in die Findelanstalt	8.453	7.798
Anzeigen über vorgekommene Sanitätsgebreehen	1.119	855
Localcommissionen auf Grund sanitätspolizeilicher Vorschriften	314	153
Interventionen bei Kranken	1.397	1.253
„ „ Irrsinnigen	1.057	823

IV. Thätigkeit der Sicherheitswache.

Durch die Wache wurden 37 Leichen und 22 Fötus, ferner in 22 Fällen Menschenknochen aufgefunden. Aeser wurden 3.014 aufgefunden und deren Beseitigung veranlasst.

V. Prostitution.

Zahl der am Schlusse des Jahres 1887 und 1888 in polizeilicher Evidenz gestandenen Prostituirten, und zwar:

Beim Commissariate:

	1887	1888
Innere Stadt	438	468
Leopoldstadt	443	435
Landstrasse (mit Simmering)	56	47
Wieden	77	91
Margarethen	12	27
Mariahilf	145	117
Neubau	107	105
Josefstadt	101	85
Rossau	73	93
Favoriten	14	32
Meidling	22	22
Sechshaus (mit Penzing)	121	101
Ottakring	106	134
Währing	100	47
Zusammen	1.815	1.804

Das Percentualverhältniss der syphilitisch krank Befundenen und in ein Spital Abgegebenen zur Gesamtzahl der Prostituirten war:

im Jahre 1887 (1815 Prostituirte, darunter 403 Kranke)	22·2%
„ „ 1888 (1804 „ „ 415 „)	23·8%

Die ärztliche Untersuchung der Prostituirten besorgten am Schlusse des Jahres 1888 37 Aerzte, und zwar:

Beim Commissariate der Inneren Stadt	7
„ „ „ Leopoldstadt	6
„ „ „ Landstrasse	3
„ „ „ Wieden	2
„ „ „ Margarethen	2
„ „ „ Mariahilf	2
„ „ „ Neubau	2
„ „ „ Josefstadt	2
„ „ „ Rossau	2
„ „ „ Favoriten	1
„ „ „ Meidling	1
„ „ „ Sechshaus	3
„ „ „ Ottakring	2
„ „ „ Währing	2

Alter und Stand der in Evidenz gestandenen Prostituirten:

	1887	1888
Minderjährig	753	678
Grossjährig	1.062	1.126
Ledig	1.635	1.609
Verheiratet	155	155
Verwitwet	25	40
Polizeilich wurden bestraft	390	655
Nach § 5, Punkt 2 des Ge- setzes vom 25. Mai 1885 (R. G. Bl. Nr. 89) wurden	1.168	1.637
nach § 5, Punkt 3	124	61
den Gerichten eingeliefert oder angezeigt.		

VI. Sanitätspersonen.

Es waren im Polizeirayon:

	1887	1888
Doctoren der Medicin	1.216	1.262
Magister der Chirurgie	6	5
Wund- und Geburtsärzte (Patrone der Chirurgie)	68	68

Zahn- ärzte	{	Doctoren der Medicin	44	{	21
		Magister der Chirurgie			1
		Wund- und Geburtsärzte			13
		Magister der Zahnheilkunde			5
		Ausnahmsweise befugt			3
				1887	1888
Homöopathische Aerzte			17		14
Apotheker			91		91
Thierärzte (nur zur Heilung der Krankheiten des Pferdes berechnigte Aerzte inbegriffen ¹⁾)			71		74
Curschmiede			21		20
Hebammen			1.443		1.406

VII. Humanitätsanstalten im Wiener Polizeirayon.

A. Civil-Heilanstalten, und zwar:

1. Oeffentliche.

Im Commissariatsbezirke:

- Landstrasse: Die k. k. Krankenanstalt „Rudolph-Stiftung“ (mit 860 Betten).
- Wieden: Das k. k. Krankenhaus Wieden (mit 630 Betten).
- Josefstadt: Die niederösterreichische Landesgebär- und Landesfindelanstalt, zugleich öffentliches Impf- und Ammeninstitut (die Zahlabtheilung der Landesgebäranstalt mit 40 Betten und die Landesfindelanstalt mit 138 Betten befinden sich im Commissariatsbezirke Josefstadt, die Gebärkliniken mit 610 Betten im k. k. allgemeinen Krankenhause im Commissariatsbezirke Rossau), das Inquisitenspital des k. k. Landesgerichtes.
- Rossau: Das k. k. Allgem. Krankenhaus (mit 2000 Betten).
- Favoriten: Filialspital des k. k. Krankenhauses Wieden (100 Betten).
- Sechshaus: Das öffentliche Bezirkskrankenhaus in Sechshaus (mit 291 Betten).
- Ottakring: Das St. Rochus-Spital in Penzing (mit 88 Betten).
- Ottakring: Die allgemeine öffentliche Krankenanstalt „Kronprinzessin Stephanie-Spital“ in Neulerchenfeld (mit 110 Betten).

¹⁾ Die Doctoren der Medicin, welche zugleich Thierärzte sind, wurden hier nicht mitgezählt.

Währing: Das k. k. Filialspital (Reconvalescentenhaus des Wiener k. k. allgemeinen Krankenhauses) in Währing (mit 102 Betten).

2. Privatheilanstalten.

Im Commissariatsbezirke:

- Leopoldstadt: 1. Das „Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in der Leopoldstadt“ (nur für männliche Kranke mit 232 Betten; ein Reconvalescentenhaus dieser Anstalt befindet sich in Hütteldorf bei Wien);
2. das „Filialspital der Barmherzigen Schwestern in der Leopoldstadt“ (mit 54 Betten);
3. das Leopoldstädter Kinderspital (von dem Leopoldstädter Kinderspitalvereine erhalten mit 90 Betten);
- Landstrasse: 1. Das „Spital der Elisabethinerinnen auf der Landstrasse“ (mit 95 Betten);
2. das Kranken- und Deficienten-Institut für Welt-priester;
3. das Kronprinz Rudolph-Kinderspital (mit 60 Betten).
- Wieden: Das „St. Joseph's unentgeltliches Kinderspital auf der Wieden“ (mit 100 Betten).
- Margarethen: 1. Das Klosterspital der Congregation der Schwestern vom dritten Orden des heiligen Franz von Assisi (mit 18 Betten);
2. das Krankenhaus der Wiener Kaufmannschaft (mit 53 Betten).
- Mariahilf: 1. Das Spital der barmherzigen Schwestern in Gumpendorf (mit 80 Betten);
2. das Lebenswarth'sche (homöopathische) Kinderspital (mit 30 Betten).
- Neubau: Das „Erzherzogin Sophien-Spital“ (mit 80 Betten).
- Josefstadt: 1. Das Maria Theresia-Frauen-Hospital (mit 9 Betten);
2. das Privat-Kranken- und Pensions-Institut für Handlungscommis (Confraternität — mit 30 Betten);
3. Dr. Eder's Privatheilanstalt (mit 40 Zimmern — insbesondere zu chirurgischen Zwecken bestimmt;
4. D. Vajdá's Privatheilanstalt (mit 7 Zimmern).

- Rossau: 1. Dr. Loew's Sanatorium — mit 40 Zimmern);
2. das „Erste Kinderspital zur hl. Anna“ (mit 86 Betten);
3. das Carolinen-Kinderspital im Pfarrbezirke Lichtenthal (mit 15 Betten);
4. Dr. Hock's Privatheilanstalt für Augenranke (mit 9 Betten).
- Währing: 1. Das Spital der Wiener israelitischen Cultus-gemeinde mit 100 Betten);
2. Dr. Weil's orthopädische Heilanstalt (für 30 Patienten).
- Döbling: Das „Rudolfiner-Haus“ (Krankenhaus und Pflege-rinnenschule des Rudolfiner-Vereines, mit Pavillon-Spital und 50 Betten) in Unter-Döbling.

3. Epidemie-Spitäler:

Wien, X. Bezirk (300 Betten), Simmering (24 B.), Donauefeld (16 B.), Ober-Döbling (16 B.), Dornbach (6 B.), Heiligen-stadt (6 B.), Hernals (65 B.), Neulerchenfeld (20 B.), Ottakring (36 B.), Unter-Sievering (4 B.), Währing (30 B.), Jedlersdorf (4 B.), Jedleseel (2 B.), Fünfhaus (8 B.), Hietzing (4 B.), Unter-Meidling (24 B.), Rudolfsheim (8 B.), Sechshaus (14 B.).

4. Irrenheil- und Irrenpflege-Anstalten.

a) Oeffentliche Anstalt.

Im Commissariatsbezirke:

Rossau: Die niederösterreichische Landes-Irrenanstalt (mit 700 Betten und einer Filiale in Kierling-Gugging mit 380 Betten).

b) Privat-Anstalten.

Im Commissariatsbezirke:

Landstrasse: Dr. Svetlin's Privatheilanstalt für Gemüthsranke (für 54 Kranke).

Döbling: Dr. Leidesdorf's Privatheilanstalt für Nerven-, Gemüths- und Geistesranke in Oberdöbling (für 70 Kranke).

5. Kranken-Ordinationsinstitute.

Im Commissariatsbezirke:

- Landstrasse, Wieden und Rossau: Die Ambulatorien auf den Abtheilungen der in diesen Bezirken gelegenen drei Wiener k. k. Krankenanstalten.
- Innere Stadt: Das Erste öffentliche Kinder-Krankeninstitut (Dr. Kassowitz).
- Wieden: Ein öffentliches Kinder-Krankeninstitut (Dr. v. Gunz).
- Mariahilf: Ambulatorium, Esterhazygasse Nr. 31.
- Neubau: Das medicinisch-chirurgische Ambulatorium im Erzherzogin Sophienspital.
- Josefstadt: Oeffentliches Kinder-Krankeninstitut, Josefstädterstrasse Nr. 30.
- Rossau: Die Ambulatorien auf den 11 Kliniken des Allgemeinen Krankenhauses; die allgemeine Poliklinik (6 Krankenzimmer).

B. Blinden-Erziehungs- und Taubstummeninstitute, Anstalt für Schwachsinnige.

1. Blinden-Erziehungsinstitute.

Im Commissariatsbezirke:

- Josefstadt: Das k. k. Blinden-Erziehungsinstitut (für 46 männliche, 19 weibliche und 7 Externschüler); Versorgungs- und Beschäftigungsanstalt für erwachsene Blinde (Verein zur Versorgung und Beschäftigung erwachsener Blinder).
- Ottakring: Abtheilung für blinde Kinder an der Mädchen-Bürgerschule in Neulerchenfeld.
- Döbling: Das Asyl für blinde Kinder (im vorschulpflichtigen Alter) in Unter-Döbling (Verein von Kinder- und Jugendfreunden in Wien); das israelitische Blindeninstitut auf der Hohen Warte in Heiligenstadt (mit Oeffentlichk.-Recht, für 28 männliche und 10 weibliche Zöglinge).

2. Taubstummeninstitute.

Im Commissariatsbezirke:

- Landstrasse: Das Allgemeine österr. israelitische Taubstummeninstitut (mit Oeffentlichk.-Recht, für 58 männliche und 38 weibliche Zöglinge).

- Wieden: Das k. k. Taubstummen-Institut, verbunden mit einer gewerblichen Fortbildungsschule für taubstumme Lehrlinge (für 61 männliche, 44 weibliche Zöglinge).
- Währing: Die Abtheilung für taubstumme Kinder an der Volksschule in Währing, Michaelerstrasse Nr. 36.
- Döbling: Die Landes-Taubstummenschule in Oberdöbling (mit 8 Classen für 94 Zöglinge).
3. Für schwachsinnige Kinder.
- Währing: Abtheilung an der Volksschule, Währing, Michaelerstrasse Nr. 36.

C. Waisenhäuser, Asylhäuser, Knaben- und Kinderasyle.

Sechs Communal-Waisenhäuser für je 100 Zöglinge), und zwar je im V., VII., VIII., IX. und X. Bezirke und in Klosterneuburg.

Ausserdem bestanden am Schlusse des Jahres 1888:

Im Commissariats-Bezirke:

- Leopoldstadt: Die Knaben-Beschäftigungsanstalt der Braun-Radislowitsch'schen Stiftung.
- Landstrasse: Zwei Asylhäuser (und zwar eines für Männer und eines für Frauen), des Asylvereines für Obdachlose, die „Marien-Anstalt“ zur Erziehung armer Waisen und Dienstmädchen im III. Bezirke, ein Kinderasyl in Simmering.
- Margarethen: Das Waisenhaus des evangelischen Waisenversorgungsvereines.
- Mariahilf: Das „Lehrlingsheim“, Magdalenenstrasse Nr. 31
- Mariahilf: }
Neubau: } Je eine Knaben-Beschäftigungsanstalt.
- Josefstadt: Das Mädchen-Rettungshaus des Wiener Schutzvereines für Rettung verwaarloster Kinder.
- Rossau: Das k. k. Waisenhaus für Knaben (für 360 Zöglinge), das Waisenhaus für israelitische Mädchen, eine Knaben-Beschäftigungsanstalt.
- Favoriten: Das städtische Asyl- und Werkhaus, ein Asyl für schulpflichtige Kinder (errichtet vom Vereine „Zukunft“), das Kinderasyl der „Töchter des göttlichen Heilands“ für nichtschulpflichtige Kinder.

- Meidling: Das Armen- und Waisenhaus der Gisela-Stiftung in Untermeidling, das Kinderasyl der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuze in Untermeidling.
- Sechshaus: Das Waisenhaus „Mater misericordia“ für arme Mädchen in Fünfhaus, das Knabenasyl „St. Joseph-Vincentinum“ in Fünfhaus, das Lehrlingsasyl „Calasantinum“ in Fünfhaus, das Waisenhaus der armen Schulschwestern von Unserer lieben Frau (de Notre Dame) in Hietzing.
- Währing: Das Greisenasyl für Personen beiderlei Geschlechts in Währing, das Haus der „Barmherzigkeit“ für unheilbare Kranke, eine Erziehungsanstalt für arme Waisen und Dienstmädchen (errichtet von der Gesellschaft der Töchter der göttlichen Liebe) in Weinhaus.
- Döbling: Das Asyl des St. Vincenz-Wohlthätigkeitsvereins für arme Kinder (Vincentinum) in Oberdöbling, das erste österreichische Kinderasyl des Vereines „Humanitas“ in Kahlenbergerdorf.

D. Versorgungs- und Armenhäuser.

Städtische, und zwar:

Im Commissariatsbezirke Rossau das Bürgerversorgungshaus (540 Pfründner) und die Versorgungsanstalt (1.680 Pfründner). ¹⁾

Städtische Grundarmenhäuser bestanden 3, und zwar: VI. Gumpendorferstrasse Nr. 106, II. Auf der Haide Nr. 15, Neulerchenfeld, Liebhartsgasse Nr. 9.

VIII. Schwimmschulen, Badeanstalten im Wiener Polizeirayon am Schlusse des Jahres 1888.

Im Commissariatsbezirke:

Innere Stadt	3
Leopoldstadt	5
Landstrasse	2
Wieden	1
Margarethen	1

¹⁾ Ausserdem noch in Liesing (831 Pfründner), Ybbs a. d. Donau (690 Pfründner), Mauerbach (622 Pfründner), St. Andrä a. d. Traisen (345 Pfründner),

Mariahilf	3
Neubau	2
Rossau	1
Prater	4
Meidling	2
Sechshaus (mit Penzing)	6
Ottakring	4
Währing	4
Döbling	5
Zusammen	43

Ausweis

über die im Jahre 1888 innerhalb der Linien Wiens aufgegriffenen und zur Untersuchung in das k. k. Thierarznei Institut überbrachten Thiere.

Benennung des k. k. Polizei-Commissariates oder der sonstigen Behörde	Lebend über- brachte				Totd über- brachte		Summe der über- brachten Thiere
	Pferde	Hunde	Katzen	Affen	Hunde	Katzen	
Innere Stadt	5	48	3	—	2	—	58
Leopoldstadt	8	100	8	—	1	2	119
Landstrasse	11	76	—	—	1	—	88
Wieden	6	40	2	—	1	—	49
Margarethen	3	46	1	—	—	—	50
Mariahilf	4	60	1	1	1	—	67
Neubau	2	28	—	—	1	—	31
Josefstadt	1	36	—	—	—	—	37
Rossau	3	47	—	—	3	—	53
Prater	1	24	—	—	1	—	26
Nordbahnhof	—	1	—	—	—	—	1
Commando des Garnisons- spitals Nr. 1	—	1	—	—	—	—	1
„ der Poststall-Kaserne	—	1	—	—	—	—	1
„ des techn. u. administrat. Militär-Comités Wien	—	1	—	—	—	—	1
Summe	44	509	15	1	11	2	582

Ausweis

über die im Jahre 1888 ausserhalb der Linien Wiens aufgegriffenen und zur Untersuchung in das k. k. Thierarznei-Institut überbrachten Thiere.

Benennung der Ortschaften	Lebend überbrachte				Tot über- brachte		Summe der über- brachten Thiere	Dieselben wurden überschickt durch
	Pferde	Hunde	Katzen	Affen	Hunde	Katzen		
Südbahnhof	4	3	—	—	—	—	7	Pol.-Insp. Südbahnh.
Favoriten	1	44	—	—	1	—	46	Commiss. Favoriten.
Meidling	1	20	—	—	1	—	22	„ Meidling.
Gaudenzdorf	1	5	—	—	—	—	6	„ dto.
Sechshaus	—	1	—	—	—	—	1	„ Sechshaus.
Westbahnhof	—	—	—	—	—	1	1	Pol.-Insp. Westbhh.
Neulerchenfeld	—	15	—	—	—	—	15	Commiss. Ottakring.
Ottakring	3	40	—	—	1	—	44	„ dto.
Hernals	1	40	—	—	—	—	41	„ dto.
Dornbach	—	3	—	—	—	—	3	„ dto.
Währing	—	9	1	—	2	—	12	„ Währing.
Gersthof	—	1	—	—	—	—	1	„ dto.
Pötzleinsdorf	—	2	1	—	—	—	3	„ dto.
Döbling	—	2	—	—	—	—	2	„ Döbling.
Inzersdorf a. Wbg.	1	2	—	—	—	—	3	Gmde. Inzersdorf.
Rudolphshügel	1	—	—	—	—	—	1	Ortspol. Rudolfshüg.
Hetzendorf	—	1	—	—	—	—	1	Gmde. Hetzendorf.
Hacking	—	1	—	—	—	—	1	„ Hacking.
Breitensee	—	1	—	—	—	—	1	„ Breitensee.
Penzing	—	2	—	—	—	—	2	Commiss. Penzing.
Cserenye	—	—	—	—	1	—	1	Comitat Bars
Oedenburg	—	1	—	—	—	—	1	Gmde. Oedenburg
Zusammen aus 22 Orten	13	193	2	—	6	1	215	
Hiezu die innerhalb der Linien aufgegriffenen .	44	509	15	1	11	2	582	
Total-Summe .	57	702	17	1	17	3	797	

Aus-

über die im Jahre 1888 in das k. k. Thierarznei-Institut zur Untersuchung
Wuth abgelebt sind, oder todt

Behörden oder Gemeinden, von welchen die Thiere überschickt worden sind	Vertilgte Hunde und Katzen						
	weil mit einem wüthenden in Berührung	herrenlos	bissig	Hirnödem	Fallsucht	halbseitige Lähmung	Staupe Brustfell- entzündung
Innere Stadt	—	4	1 K.	—	—	—	1 —
Leopoldstadt	{ 4 H. 8 K.	1	—	—	—	—	—
Landstrasse	—	5	1	—	1	—	—
Wieden	—	1 K.	—	1	—	—	—
Margarethen	—	1	—	—	—	—	—
Mariahilf	—	4	—	—	—	—	1
Neubau	—	1	—	—	1	—	—
Josefstadt	—	1	—	—	—	1	—
Rossau	—	2	—	—	—	—	—
Favoriten	—	1	—	—	—	—	—
Prater	—	1	1	—	—	—	—
Floridsdorf	—	—	1	—	—	—	—
Meidling	—	4	1	—	—	—	—
Ottakring	—	{ 1 H. 1 K.	—	—	—	—	—
Währing	—	—	—	—	—	—	—
Döbling	—	—	—	—	—	—	—
Westbahnhof	—	—	—	—	—	—	—
Breitensee	—	—	—	—	—	—	—
Cserenye	—	—	—	—	—	—	—
Summe	4	26	4	1	2	1	1 1
	8	Hunde 2	1	Katzen			

Weis

überbrachten Thiere, die entweder vertilgt wurden, oder im Institute an der zur Section gebracht wurden.

Vertilgte Hunde und Katzen			Abgelebte Hunde				Todt überbrachte Thiere	B e f u n d
Neubildung	Krätze	Lungen-congestion	rasende Wuth	stille Wuth	wuthverdächtig	Fallsucht		
—	1 K.	1 K.	—	—	—	—	2 Hunde	nicht wüthend.
—	—	—	1	—	—	—	1 Hund 1 Katze	dto.
1	—	—	1	—	—	—		1 Hund 1 Katze
—	1	—	1	—	—	—	1 Hund	dto.
—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1 Hund	nicht wüthend.
—	—	—	—	—	—	—	1 „	dto.
—	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	1 Hund 2 Hunde	mit Wuth.
—	—	—	—	—	—	—		1 Hund
—	—	—	—	—	—	—	1 „	dto.
—	—	—	—	—	—	—	1 „	dto.
—	—	—	1	—	—	—	1 „	mit Wuth.
—	—	—	1	—	—	1	2 Hunde	nicht wüthend.
—	—	—	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1 Katze	nicht wüthend.
—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1 Hund	mit Wuth.
1	2 H.	—	7	—	2	1	17 Hunde	
	1 1 Katzen						3 Katzen	
							darunter 3 Hunde mit Wuth.	

Von den im Zeitraume vom 1. Januar bis 31. December 1888 zur Untersuchung überbrachten Thieren wurden:

Gesund befunden und entlassen:	{	57 Pferde 649 Hunde 4 Katzen 1 Affe
Vertilgt wurden:		
1. weil mit einem wüthenden Hunde in Berührung gekommen	{	4 Hunde 8 Katzen
2. als herrenlos	{	26 Hunde 2 Katzen
3. als bissig	{	4 Hunde 1 Katze
4. wegen Hirnödem		1 Hund
5. " Fallsucht		2 Hunde
6. " halbseitiger Lähmung		1 Hund
7. " Staupe		1 "
8. " Brustfellentzündung		1 "
9. " Neubildung		1 "
10. " Krätze	{	2 Hunde 1 Katze
11. " Lungencongestion		1 "
Abgelebt sind:		
1. an rasender Wuth		7 Hunde
2. als wuthverdächtig		2 "
3. an Fallsucht		1 Hund
Todt zur Section wurden überbracht	{	17 Hunde
(darunter 3 Hunde mit Wuth)	{	3 Katzen
Totalsumme		797 Thiere

Ausweis

über die im Jahre 1888 vorgekommenen Verletzungen von Personen durch Hunde und sonstige Hausthiere.

Commissariate und Exposituren	Zahl der verletzten Personen, und zwar:			Durch Hunde			Durch sonstige Hausthiere									
	mit tödtlichem Ausgange	schwer	leicht	wüthende	wuthverdächtige	gesunde, bissige	gesunde, nicht bissige	Bezeichnung der Thiere				wüthende	wuthverdächtige	gesunde, bissige	gesunde, nicht bissige	
								Pferde	Katzen	Affen	Schweine					
Stadt . . .	—	—	36	—	—	1	25	10	—	—	—	—	—	—	5	5
Leopoldstadt .	—	—	83	—	1	17	60	5	—	—	—	—	—	—	5	—
Brigittenau .	—	—	22	—	—	2	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landstrasse .	—	1	54	1	—	1	51	2	—	—	—	—	—	—	—	2
Simmering . .	—	1	6	—	—	—	6	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Wieden . . .	—	—	2	2	—	—	7	2	1	—	—	—	—	—	—	3
Margarethen .	—	—	41	1	1	—	36	2	1	—	—	—	—	—	—	3
Mariahilf . .	—	—	25	—	—	1	19	5	—	—	—	—	—	2	3	—
Neubau . . .	—	1	18	—	—	—	15	4	—	—	—	—	—	—	—	4
Josefstadt . .	—	—	22	1	—	3	16	2	—	—	—	—	—	—	—	2
Rossau . . .	—	—	21	1	—	1	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Favoriten . .	—	—	37	—	—	1	35	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Prater . . .	—	—	20	—	—	—	19	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Floridsdorf .	—	—	30	—	—	1	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Meidling . . .	—	—	26	—	—	7	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sechshaus . .	—	2	60	1	—	7	46	7	—	—	1	—	—	—	4	4
Penzing . . .	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ottakring . .	—	5	74	—	—	17	60	2	—	—	—	—	—	—	2	—
Währing . . .	—	—	26	1	—	10	14	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Döbling . . .	—	1	28	—	—	12	15	2	—	—	—	—	—	—	—	2
Zusammen . .	—	11	643	8	2	81	513	47	2	—	1	—	—	—	18	32
Im Jahre 1887 .	—	4	621	13	3	103	451	43	4	3	1	—	1	14	14	36

X. Der Wasenmeisterdienst im Polizeirayon.

Den Wasenmeisterdienst besorgten im Jahre 1888 5 Wasenmeister, und es gehören:

1. Zur Wasenmeisterei in Wien:

- a) Das ganze Wiener Gemeindegebiet,
- b) die Orte: Ottakring, Neulerchenfeld, Hernals, Währing, Weinhaus und Simmering.

2. Zur Wasenmeisterei in Klosterneuburg:

Die Orte: Dornbach, Neuwaldegg, Ober-Döbling, Unter-Döbling, Ober-Sievering, Unter-Sievering, Grinzing, Heiligenstadt, Nussdorf, Kahlenbergdorf, Josefsdorf, Gersthof, Pötzleinsdorf, Neustift am Walde und Salmansdorf.

3. Zur Wasenmeisterei in Brunn am Gebirge:

Die Orte: Fünfhaus, Sechshaus, Rudolfsheim, Penzing, Hietzing, Gaudenzdorf, Ober-Meidling und Unter-Meidling.

4. Zur Wasenmeisterei in Pysdorf (politischer Bezirk Gross-Enzersdorf):

Die Orte: Floridsdorf, Donaufeld und Jedlersdorf.

5. Zur Wasenmeisterei in Leobendorf (politischer Bezirk Korneuburg):

Die Ortschaft Jedlese.

Das Ergebniss der Wasenmeister-Streifungen im Wiener Polizeirayon war folgender:

Seitens des Wasenmeisters zu	Zahl der eingefangenen Hunde		als wuthverdächtig	als wuthkrank	Zahl der weggeschafften Aeser	
	im Rayon				im Rayon	
	des Wiener Wasenmeisters	der Wasenmeister für die übrigen Vororte	vertilgt		des Wiener Wasenmeisters	der Wasenmeister der übrigen Vororte
Wien	817	—	4	10	7.531	—
Klosterneuburg	—	167	3	1	—	58
Brunn am Gebirge	—	530	—	1	—	1.065
Pysdorf	—	136	—	—	—	47
Leobendorf	—	13	—	—	—	7
Zusammen	817	846	7	12	7.531	1.177

XI. Hunde.

Im Jahre 1888 wurden im Wiener Polizeirayon 33.996 Hundemarken (gegen 35.959 im Jahre 1887) gelöst; in 341 Fällen (gegen die gleiche Zahl im Jahre 1887) wurde die Steuernachsicht für Besitzer von Hunden ertheilt.

Der erzielte Gesamtsteuerertrag für Hundemarken im Gemeindegebiete Wien betrug im Jahre 1888 77.544 fl. (gegen 81.066 fl. im Jahre 1887), wovon 75.512 fl. auf 18.878 volleingezahlte Marken à 4 fl., und 2.032 fl. auf 1.016 mit halbem Steuernachlasse hinausgegebene Marken à 2 fl. entfallen. — Der jährliche Steuerbetrag in den Vororten variierte zwischen 2 und 4 fl. für eine Marke.

Der nachstehende Ausweis gewährt einen Ueberblick über die in den einzelnen zum Polizeirayon gehörigen Gemeinden gelösten Hundemarken.

Gemeinde	Zahl der	
	im Jahre 1888 gelösten Hunde- marken	Hunde, für welche die gänz- liche Steuer- freiheit be- willigt wurde
Wiener Gemeindegebiet	19.894	99
Simmering	785	3
Floridsdorf	214	—
Donaufeld	313	—
Jedlesee ¹⁾	—	—
Ober-Meidling	123	—
Unter-Meidling	1.059	7
Gaudenzdorf	434	—
Sechshaus	249	14
Fünfhaus	960	8
Rudolfsheim	839	46
Hietzing	345	—
Penzing	528	—
Hernals	1.726	34
Ottakring	1.455	1
Neulerchenfeld	794	6
Dornbach	489	—
Neuwaldegg	72	—
Währing	2006	15
Weinhaus	106	—
Gersthof	227	5
Pötzleinsdorf	91	3
Neustift am Walde	54	—
Salmansdorf	60	—
Ober-Döbling	470	25
Unter-Döbling	107	—
Ober-Sievering	116	—
Unter-Sievering		75
Grinzing	129	—
Heiligenstadt	181	—
Nussdorf	126	—
Kahlenbergerdorf mit Josefsdorf	44	—
Zusammen	33.996 ²⁾	341

¹⁾ Erst mit 1. Januar 1889 eingeführt.

²⁾ Gegen 35.959 im Jahre 1887.